

MIT EU-INFORMATIONEN



F/J
FÜR PA FRANCISCO JOSEPHINUM
WIESELBURG
MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

LANDWIRTSCHAFTLICHES TAGEBUCH 2017

mit Mondkalender
Mensch + Tier
Haus + Hof
Wald + Flur



In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.sparkasse.at

Deshalb hören wir Ihnen zuerst zu. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

SPARKASSE

Einzelpreis E 7,-

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Einkommenssituation der Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren dramatisch nach unten entwickelt. Laut Grünem Bericht 2016 sanken die Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft 2015 gegenüber dem Vorjahr um 17 % auf durchschnittlich ca. 19.500 je Betrieb. Somit ist die Einkommensentwicklung bereits das 4. Mal in Folge negativ. Im Vergleich zu 2011 sind die Einkünfte sogar um ein Drittel zurückgegangen! Die Gründe dafür, nämlich die stark gesunkenen Preise für Milch, Fleisch, Getreide oder Ölsaaten sowie die höheren Aufwendungen bei Düngemittel oder Pachten sind bekannt.

Wenn die Einnahmen sinken, muss gespart werden. Nur allzu verständlich, dass die Auswirkungen auf die Landmaschinenindustrie beträchtlich sind. Am deutlichsten ist das bei der Leitmaschine, dem Standardtraktor zu sehen. Obwohl die Zahlen im Jahr 2016 wieder vorsichtig optimistisch stimmen, hat es doch in den Jahren zuvor einen massiven Einbruch gegeben. Laut Statistik Austria sind die Neuzulassungen von Traktoren in Österreich im Jahr 2015 erstmals unter die 6.000er Marke gesunken. Nach dem Krisenjahr 2014, bei dem 1/4 des Marktes weggebrochen ist, bedeutet das nochmals einen Rückgang von 10 %. Noch dramatischer war die Situation im Mähdeschermarkt, wo die Verkaufszahlen in Österreich im Jahr 2015 gegenüber dem Spitzenjahr 2012 um 40 % einbrachen. Je nach Landmaschinen-Sparte ist die Entwicklung unterschiedlich, aber vielfach von einem deutlichen Rückgang geprägt.

Entsprechend negativ sind natürlich auch die Produktionszahlen der Landmaschinenindustrie. Wenn die Konjunktur zurückgeht, sind aber auch Arbeitsplätze gefährdet. Wir wissen aber, dass leistungsfähige und moderne Landmaschinen für die Bewältigung der täglichen Arbeit und letztendlich für den Betriebserfolg unerlässlich sind. Für eine nachhaltige Wirtschaftsweise muss laufend investiert werden. Die Forderung nach einem fairen Einkommen hat daher nicht nur für die Landwirte selbst eine große Bedeutung, sondern auch für die gesamte vor- und nachgelagerte Wirtschaft.

In der Hoffnung, dass sich die Lage bald entspannt und sowohl Landwirtschaft als auch Landmaschinenindustrie optimistisch auf das Neue Jahr 2017 blicken können, verbleibt Ihr

HR Dipl.-Ing. Heinrich Prankl

Leiter für Forschung und Innovation

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Francisco Josephinum
BLT Wieselburg



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

HBLFA FRANCISCO JOSEPHINUM
WIESELBURG

